

# Letzte Ruhe im Ewigkeitsbrunnen

*Neues Bestattungskonzept  
auf dem Friedhof Delstern in Hagen*



*Der Steinmetz  
Timothy C. Vincent  
hat das Konzept  
für den Ewigkeitsbrunnen  
entwickelt*

Die Bestattungskultur in Deutschland befindet sich im Wandel: Urnenbestattungen nehmen zu, die Nachfrage nach Kolumbarien und Gemeinschaftsgräbern steigt. Diesem Wandel begegnen der Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) und der Wetteraner Steinmetz Timothy C. Vincent auf dem Friedhof Delstern mit einem neuen Bestattungskonzept: dem Ewigkeitsbrunnen.

### Ein zeitlich unbegrenztes Grab

Der Ewigkeitsbrunnen ist ein Bestattungsort, an dem die Asche Verstorbener sowohl direkt nach der Einäscherung als auch nach Ablauf der Ruhezeit von Urnenstelen oder vergleichbaren Beisetzungsarten auf unbegrenzte Zeit verleben kann. Dieses neue Bestattungskonzept ist bislang deutschlandweit einmalig. Denn bisher kennt man das Prinzip des Ewigkeitsgrabs beispielsweise aus Grabeskirchen, die eine Lösung für die Zeit nach der Ruhefrist entwickeln mussten. Die Möglichkeit, sich gleich für den Ewigkeitsbrunnen zu entscheiden, der sich mitten auf dem Friedhof befindet, ist eine neue Idee, die dem Wunsch vieler Menschen nach Pflegefreiheit entgegenkommt und mit der man trotzdem anonyme Bestattungen vermeiden kann.

### Der Brunnen als Ort der Begegnung

Denn diese Art der Bestattung erfordert minimalen Pflegeaufwand und schafft gleichzeitig einen Ort zum Trauern und Erinnern. In dem Ewigkeitsbrunnen wird die Asche in einer aus ungebranntem Ton bestehenden Urne in einer Bestattungskaverne (ein unterirdischer Hohlraum) beigesetzt. Oberhalb befindet

sich eine Gedenkstätte, deren Gestaltung an einen Brunnen erinnert. „Der Brunnen war früher im Dorf der Ort, an dem man zusammenkam, sich austauschte, Neuigkeiten erfuhr“, erklärt sein Erfinder Timothy C. Vincent. „Diesen Gedanken wollte ich im Rahmen der Friedhofskultur aufgreifen und so einen Ort für die Solidargemeinschaft der Trauernden schaffen“. Das ist ihm gelungen: Sitzbänke um den Brunnen herum laden zum Verweilen ein, zum Nachdenken und Erinnern – alleine, aber auch in Gemeinschaft. Die Namen der Beigesetzten werden – gemäß der Friedhofssatzung – auf Natursteinstelen aus dem heimischen Ruhsandstein mit vertiefter Schrift eingehauen. Dass die Steine alle aus der Region stammen, war Vincent in ökologischer Hinsicht wichtig. Wenn die Aufnahmekapazität des Brunnens erreicht ist (insgesamt 500 Urnen), wird dieser „für die Ewigkeit“ verschlossen, bleibt aber so lange erhalten, wie der Friedhof besteht.

### Kosten und Organisatorisches

Die Gebühr beträgt für die Brunnenbestattung 2842,50 Euro inklusive Namenszug, 312 Euro beträgt derzeit die Beisetzungsgebühr. Eine schriftliche Bestimmung des Erblassers zu Lebzeiten ist Voraussetzung für eine Beisetzung. Als sogenannten „Vorerwerb“ kann jeder Erwachsene für sich oder seine nähe-



**Ein Friedhofsmitarbeiter zeigt den Mechanismus**

ren Angehörigen ein Nutzungsrecht am Brunnen erwerben, die zum Zeitpunkt des Erwerbs gültige Gebühr ist maßgeblich. So besteht eine gute Möglichkeit, jetzt schon für die eigene Bestattung alles zu regeln und später „niemandem zur Last zu fallen“.

### Auch auf anderen Friedhöfen möglich

Andere Friedhöfe, die Interesse an dem Konzept haben, können sich bei Vincent melden: Gemeinsam besteht dann die Möglichkeit, es angepasst an die lokalen Gegebenheiten zu entwickeln. ■

es/Stadt Hagen

**Weitere Informationen:**  
[www.hagen.de](http://www.hagen.de) und  
[www.ewigkeitsbrunnen.de](http://www.ewigkeitsbrunnen.de)

## Kurz & bündig

Mit dem Ewigkeitsbrunnen wurde in Hagen ein neues Konzept für den Friedhof vorgestellt: Hier können Urnen bestattet werden – gleich nach der Kremation oder nach Ablauf der Ruhefrist in anderen Urnengräbern.



**Ewigkeitsbrunnen bei der Eröffnung**